



## KENNZAHLEN SCHWEIZER-KONZERN

Mio Euro	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränderung / Change	
Umsatz	29,3	27,4	+6,9%	Revenues
Auftragseingang	44,2	22,3	+97,9%	Incoming Orders
EBITDA	-1,8	-1,6	-17,0%	EBITDA
EBITDA Marge (%)	-6,2	-5,7		EBITDA Marge (%)
EBIT	-4,5	-3,1	-44,2%	EBIT
EBIT Marge (%)	-15,4	-11,4		EBIT Marge (%)

Mio Euro	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung / Change	
Auftragsbestand	125,7	109,2	+15,1%	Order Book
Eigenkapitalquote (%)	15,8	17,4		Equity Ratio (%)
Nettoverschuldungsgrad (%)	241,8	180,8		Net Gearing (%)

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

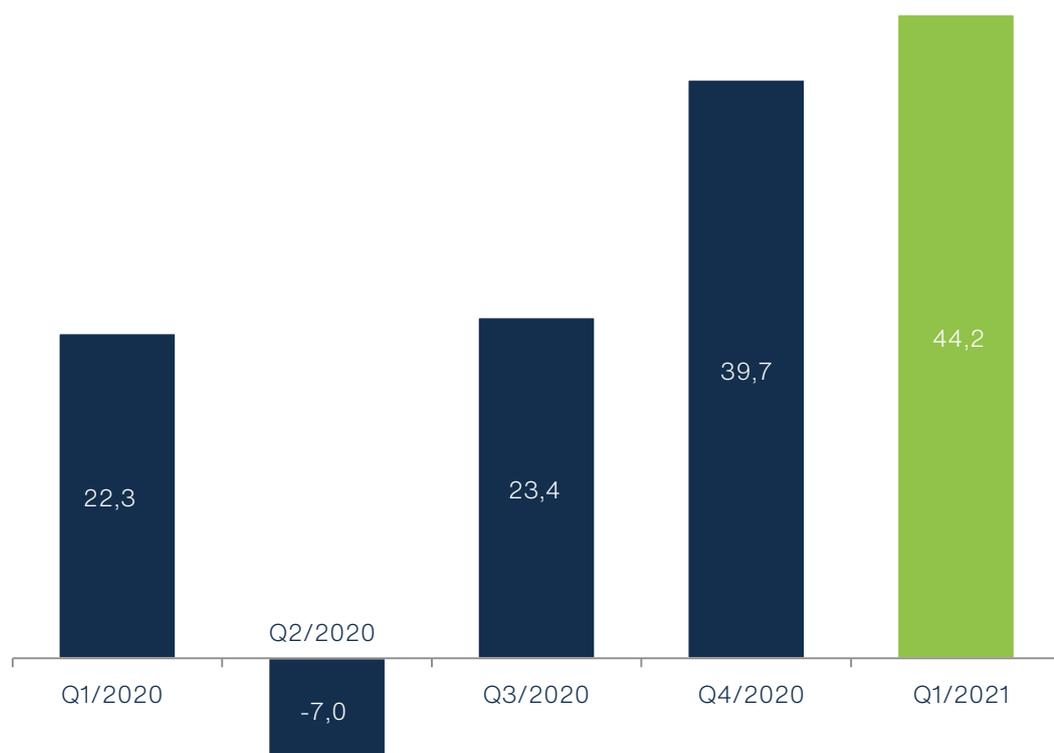
## GESCHÄFTSVERLAUF

Die weltweite Konjunktur erholte sich auch im ersten Quartal 2021 und bestätigte den seit dem zweiten Halbjahr 2020 eingesetzten Trend der konjunkturellen Erholung. Trotz der Beeinträchtigungen durch teilweise restriktive Maßnahmen in vielen Staaten zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie, ist die Weltwirtschaft insgesamt auf Expansionskurs. Für China wurde im ersten Quartal dieses Jahres ein Wachstum von +18,3 Prozent gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres berichtet. Weltweit operierende Unternehmen, darunter auch die Automobilbranche, die am chinesischen Markt agieren, konnten zuletzt hohe Umsätze verzeichnen. Hingegen ist im Zuge des erneuten Lockdowns die Wirtschaftsleistung in Deutschland im ersten Quartal 2021 erneut gesunken. Einhergehend mit der fortschreitenden weltwirtschaftlichen Erholung verzeichnete der globale Pkw-Markt zu dem bereits weltweit von der Covid-19-Pandemie beeinflussten Vorjahresniveau des Vergleichs quartals einen deutlichen Anstieg. Der chinesische Pkw-Markt, der im vergangenen Jahr bereits im Februar seinen Tiefpunkt infolge der Covid-19-Pandemie erreicht hatte, wuchs im abgelaufenen Quartal um rund +75 Prozent. Der US-amerikanische Markt für Pkw verzeichnet im ersten Quartal 2021 gegenüber dem sehr schwachen Quartal des Vorjahres einen Zuwachs um mehr als +10 Prozent. Im europäischen Markt waren das vierte Quartal 2020 und erste Quartal noch bedeutend von den pandemiebedingten Einschränkungen beeinflusst. Erst im Monat März 2021 war ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen. Auf Quartalsbasis blieb aber das Wachstum nur knapp über dem geringen Vorjahresniveau.

### AUFTRAGSEINGANG GEGENÜBER DEM VORJAHRESQUARTAL VERDOPPELT

Der Auftragseingang im ersten Quartal überstieg das Vergleichsquarter des Vorjahres um +98 Prozent und beträgt 44,2 Mio. EUR (Q1 2020: 22,3 Mio. EUR). Die sich bereits seit Oktober des Vorjahres abzeichnende Erholung der Konjunktur war auch im Verlauf des ersten Quartals ungebrochen. Der Auftragseingang für Leiterplatten aus eigener Fertigung stieg um +109,0 Prozent. Für die von unseren strategischen Handelspartnern bezogenen Leiterplatten war ein Anstieg im Auftragseingang von +70,5 Prozent zu verzeichnen. Der Auftragsbestand betrug Ende des Quartals 125,7 Mio. EUR (31.12.2020: 109,2 Mio. EUR). Davon steht ein Auftragsbestand von 69,8 Mio. EUR für die restlichen Quartale des Jahres 2021 zur Auslieferung an (31.12.2020: 72,3 Mio. EUR für 2021). Der Auftragsbestand für die Jahre 2022 und Folgejahre beträgt zum 31.03.2021 bereits 55,9 Mio. EUR.

#### Auftragseingang (in Mio. EUR)



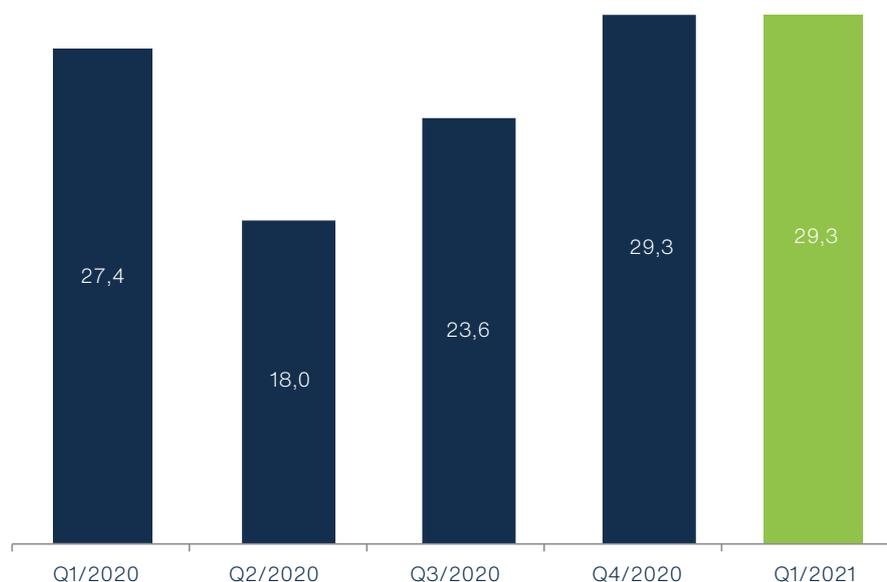
### UMSATZ STEIGT IM ERSTEN QUARTAL UM 6,9 PROZENT

Der Umsatz belief sich im ersten Quartal auf 29,3 Mio. EUR (Q1 2020: 27,4 Mio. EUR). Dies entspricht einer Erhöhung um +6,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal, welches noch keine spürbaren Auswirkungen der Pandemie aufwies. Aus dem Werk in Schramberg und dem neuen Werk in China wurde ein Umsatz aus Eigenproduktion in Höhe von 20,9 Mio. EUR generiert, was einer Erhöhung um +1,7 Prozent im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal entspricht. Der Umsatz mit Produkten über unser asiatisches Partnernetzwerk stieg zum Vorjahresquartal um +22,4 Prozent. Dadurch verringerte sich Umsatzanteil der Eigenproduktion der Werke in Schramberg und China auf einen Anteil von 71,4 Prozent (Q1 2020: 75,0 Prozent).

Mit Automotive-Kunden wurden 23,0 Mio. EUR (Q1 2020: 19,1 Mio. EUR) umgesetzt, was einer Erhöhung zum ersten Vorjahresquartal von +20,3 Prozent entspricht. Die Umsätze mit Industriekunden und den sonstigen Kunden hingegen sanken zum ersten Vorjahresquartal um -24,1 Prozent und betrugen 6,3 Mio. EUR. Automotive-Kunden repräsentierten im ersten Quartal 78,5 Prozent des Umsatzes (Q1 2020: 69,7 Prozent), der Umsatzanteil von Industriekunden belief sich auf 16,9 Prozent (Q1 2020: 22,6 Prozent), während bei sonstigen Kunden ein Anteil von 4,6 Prozent (Q1 2020: 7,7 Prozent) zu verzeichnen war.

Bei den Absatzregionen ergab sich eine deutliche Schrumpfung der Aktivitäten in Deutschland und Europa, während die Umsätze in den Regionen Asien und Amerika deutlich stiegen. 62,6 Prozent der Umsätze entfielen auf Deutschland und Europa (Q1 2020: 80,5 Prozent), 28,4 Prozent auf Asien (Q1 2020: 13,1 Prozent) und 9,0 Prozent auf Amerika/Rest of World (Q1 2020: 6,4 Prozent).

#### Umsatz (in Mio. EUR)



#### PROFITABILITÄT DER GRUPPE OHNE CHINA DEUTLICH GESTIEGEN

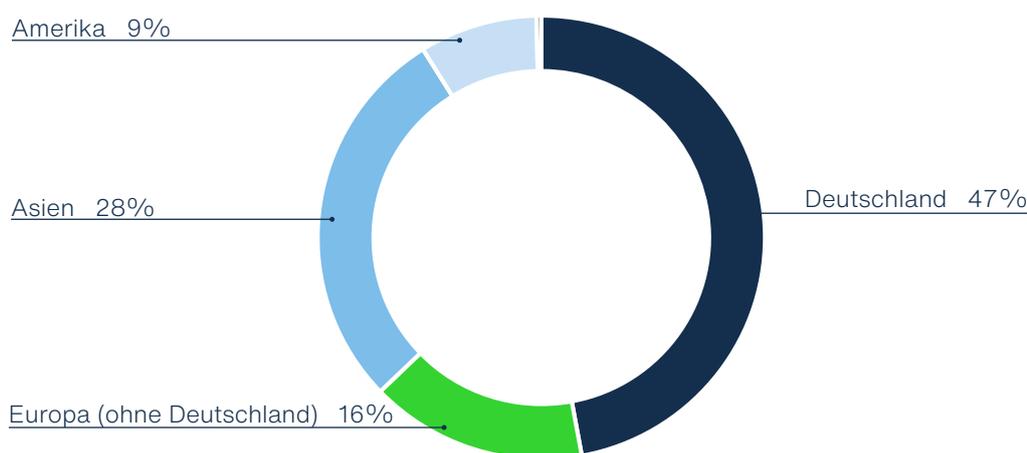
Das Bruttoergebnis betrug im ersten Quartal -1,0 Mio. EUR (Q1 2020: +2,0 Mio. EUR), was einer negativen Bruttomarge von -3,3 Prozent entspricht (Q1 2020: +7,3 Prozent). Im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal wirkten sich die gestiegenen Aufbaukosten des Werkes in China mit einer Erhöhung des Bruttoergebnisverlustes um -3,3 Mio. EUR aus. Diesen Umsatzkosten stehen noch nicht ausreichend fixkostendeckende Umsätze gegenüber. Das Brutto-Ergebnis der Gruppe ohne China belief sich auf +2,9 Mio. EUR, was zu einer Steigerung des Bruttoergebnisses in Höhe von +2,0 Mio. EUR zum ersten Vorjahresquartal führte. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere die im Vorjahr durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen und die gute Auslastungssituation am Standort Schramberg im ersten Quartal entscheidend bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit -0,1 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Die Funktionskosten des Vertriebes und der Verwaltung sowie der betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich insgesamt gegenüber dem ersten Vorjahresquartal um -1,7 Mio. EUR entsprechend -27,1 Prozent. Bereinigt um Sonderaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR, welche im ersten Vorjahresquartal anfielen, würde die Kostensenkung -0,6 Mio. EUR betragen.

Der Verlust vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betrug -1,8 Mio. EUR (Q1 2020: -1,6 Mio. EUR), wodurch sich die EBITDA-Quote moderat auf -6,2 Prozent (Q1 2020: -5,7 Prozent) erhöhte. In der Gruppe ohne China wurde ein EBITDA in Höhe von +2,1 Mio. EUR erzielt. Dies entspricht einer operativen Ergebnisverbesserung in Höhe von +1,4 Mio. EUR unter Herausrechnung von Sonderaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR, welche das Ergebnis im ersten Quartal des Vorjahres belasteten. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -4,5 Mio. EUR (Q1 2020: -3,1 Mio. EUR) und fiel damit um -1,4 Mio. EUR niedriger als im ersten Vorjahresquartal aus. Die Abschreibungen betrugen im ersten Quartal 2,7 Mio. EUR (Q1 2020: 1,6 Mio. EUR). Die Erhöhung zum ersten Vorjahresquartal resultierte zum größten Teil aus dem im Vorjahr eingetretenen Abschreibungsbeginn des bezogenen Gebäudes und der betriebsbereiten Anlagen und Maschinen des Werkes in China. Die Gruppe ohne China erzielte im ersten Quartal einen positiven EBIT-Beitrag von +0,5 Mio. EUR.

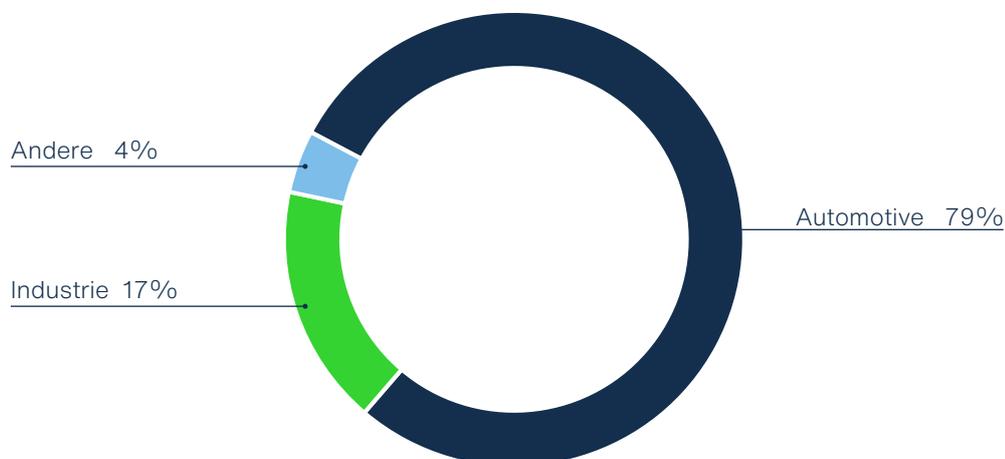
Das Konzernergebnis ging gegenüber dem ersten Vorjahresquartal um -2,2 Mio. EUR auf -5,2 Mio. EUR zurück.

### Umsatz nach Region



Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020
Deutschland	13,8	16,0
Europa (ohne Deutschland)	4,6	6,1
Asien	8,3	3,6
Amerika	2,5	1,6
Andere	0,1	0,1
	<b>29,3</b>	<b>27,4</b>

### Umsatz nach Kundengruppe



Mio. EUR	Q1 2021	Q1 2020
Automotive	23,0	19,1
Industrie	5,0	6,2
Andere	1,3	2,1
	<b>29,3</b>	<b>27,4</b>

### GESTIEGENER VERSCHULDUNGSGRAD INFOLGE DER PLANMÄSSIGEN INVESTITIONEN UND DES ERGEBNISRÜCKGANGS

Gegenüber dem Jahresendstand 2020 reduzierte sich die Bilanzsumme um -6,1 Mio. EUR auf 190,6 Mio. EUR. Insbesondere durch die planmäßig verlaufenden Investitionen zum Ausbau der Produktion am Standort China erhöhte sich der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte um +2,7 Mio. EUR auf 103,6 Mio. EUR. Im Gegenzug reduzierten sich im kurzfristigen Bereich auf der Aktivseite die Sonstigen Vermögenswerte um -4,7 Mio. EUR sowie die Liquidität um -5,9 Mio. EUR. Der Rückgang der Sonstigen Vermögenswerte ergab sich im Wesentlichen aus der im ersten Quartal getätigten Zahlung der Zuwendungen seitens der staatlichen Behörden in China. Die liquiden Mittel betragen Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 17,1 Mio. EUR.

Das Eigenkapital reduzierte sich durch den Quartalsverlust auf 30,0 Mio. EUR (31.12.2020: 34,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote verringerte sich deshalb um -1,6 Prozent-Punkte auf 15,8 Prozent. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um +4,8 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung betrug rd. 242 Prozent (31.12.2020: rd. 181 Prozent).

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich im ersten Quartal auf -7,3 Mio. EUR und ging zum ersten Vorjahresquartal um -5,6 Mio. EUR zurück. Neben dem um -0,3 Mio. EUR gesunkenen EBITDA wirkte sich insbesondere eine höhere Kapitalbindung durch das Working Capital in Höhe von -4,4 Mio. EUR, hier vor allem durch den Abbau der zahlungswirksamen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, aus. Die Summe

der zahlungswirksamen Investitionen betrug im ersten Quartal -14,5 Mio. EUR. Diese betrafen hauptsächlich den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten für den Produktionsstandort in China. Diese Investitionssumme wurde mittels Zuwendungen aus öffentlicher Hand in Höhe von 11,7 Mio. EUR (Q1 2020: 2,7 Mio. EUR) gestützt und ergab einen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -2,8 Mio. EUR. Ferner wurden restliche Mittel aus dem Sonderprogramm der KfW in Höhe von 3,5 Mio. EUR abgerufen und weitere Mittel aus Langfrist-Darlehenszusagen des lokalen Konsortiums der Hausbanken in China in Höhe von 2,0 Mio. EUR aufgenommen. Dieser Neuverschuldung stehen Tilgungs- und Zinszahlungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR gegenüber, so dass sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf +3,8 Mio. EUR belief. Insgesamt betrug die wechselkursbereinigte Veränderung des Finanzmittelfonds -5,9 Mio. EUR (Q1 2020: -3,4 Mio. EUR).

## AUSBLICK / PROGNOSE

### PROGNOSE BESTÄTIGT

Wir können die Prognosen, welche wir im Rahmen der Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2020 abgegeben haben, bestätigen. Im Rahmen dieser Erwartung prognostizieren wir eine Umsatzsteigerung im Jahr 2021 von zwischen 20 und 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Ferner erwarten wir eine EBITDA-Quote zwischen 0 und -6 Prozent. Der prognostizierte Umsatzzanstieg, der die allgemeine Markterholung deutlich überschreitet, basiert im Schwerpunkt auf Umsätzen aus dem neuen Werk in China.

Die Knappheit elektronischer Komponenten begrenzt das Umsatzwachstum unserer Kunden und somit auch das Wachstumspotenzial unserer Leiterplattenerlöse. Das aktuell prominenteste Beispiel sind die Lieferschwierigkeiten bei der Halbleiterversorgung. Zusätzlich zeigen sich auch bei leiterplattenspezifischen Zuliefermaterialien, wie Lamine, zunehmende Engpässe, die sich sowohl auf Verfügbarkeit und Lieferzeiten als auch auf die Preise auswirken. Viele der wichtigsten Rohmaterialien wie Palladium, Aluminium oder Glasfaser zeigten steigende Notierungen. Wir rechnen damit, dass sich diese Situation auch in den nächsten Quartalen nicht verbessert, sondern eher noch weiter steigende Rohmaterialpreise zu erwarten sind.

Trotz des zunehmenden Drucks auf die Umsätze und die Margensituation arbeitet das Management intensiv daran, die negativen Einflussfaktoren durch Gegensteuerungsmaßnahmen zu minimieren, um die Prognose erreichen zu können. Einen wesentlichen Anteil daran hat das Werk in China, welches Schritt für Schritt sein Technologie-Know-how verbessert und damit Aufträge produzieren kann, die eine bessere Ergebnismarge versprechen. Ferner soll auch der erhöhte Preisdruck auf der Beschaffungsseite soweit möglich und sinnvoll an die Kunden weitergegeben bzw. das Loading der Produktion ausgebaut werden.

Schramberg, 6. Mai 2021

Der Vorstand

## VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2021

	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	29.320	27.432
Umsatzkosten   Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-30.298	-25.425
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>-978</b>	<b>2.007</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.017	1.105
Vertriebskosten	-1.200	-1.338
Verwaltungskosten	-3.231	-4.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-111	-817
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.503</b>	<b>-3.122</b>
Finanzerträge	7	16
Finanzaufwendungen	-929	-762
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-5.425</b>	<b>-3.870</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	184	844
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-5.241</b>	<b>-3.026</b>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-5.241	-3.031
Nicht beherrschende Anteile	0	5
Ergebnis je Aktie		
unverwässerter (= verwässerter) Aktienbestand	3.770.713	3.769.912
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	-1,39	-0,80

**VERKÜRZTE KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2021**

	<b>31.03.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>114.280</b>	<b>111.557</b>
Sachanlagen	102.035	99.365
Immaterielle Vermögenswerte	1.524	1.524
Sonstige Beteiligungen	12	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	5
Latente Steueransprüche	5.108	4.965
Nutzungsrechte gem. IFRS 16	5.596	5.686
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>76.333</b>	<b>85.121</b>
Vorräte	11.875	9.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.922	19.795
Vertragsvermögenswerte	7.903	8.315
Forderungen aus Steuern	49	4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.025	1.476
Sonstige Vermögenswerte	18.495	23.236
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.064	22.973
<b>Bilanzsumme</b>	<b>190.613</b>	<b>196.678</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>30.038</b>	<b>34.274</b>
Gezeichnetes Kapital	9.664	9.664
Eigene Anteile	-24	-24
Kapitalrücklage	21.795	21.795
Gewinnrücklagen	-1.461	2.748
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	29.974	34.183
Nicht beherrschende Anteile	64	91
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>117.364</b>	<b>112.984</b>
Finanzverbindlichkeiten	85.163	80.333
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.075	4.093
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	23.531	23.636
Sonstige Rückstellungen	4.219	4.334
Latente Steuerschulden	376	588
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>43.211</b>	<b>49.420</b>
Finanzverbindlichkeiten	4.518	4.615
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	945	972
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	908	908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.209	36.323
Sonstige Verbindlichkeiten	5.495	3.588
Verbindlichkeiten aus Steuern	171	179
Sonstige Rückstellungen	3.965	2.835
Summe Schulden	160.575	162.404
<b>Bilanzsumme</b>	<b>190.613</b>	<b>196.678</b>

## VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ 2021

	01.01.- 31.03.2021	01.01.- 31.03.2020
	TEUR	TEUR
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-5.425</b>	<b>-3.870</b>
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Netto-Cashflows:		
Finanzerträge	-7	-16
Finanzaufwendungen	929	762
Abschreibungen und Wertminderung aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.683	1.568
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-627	217
Veränderungen Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne (ohne ergebnisneutral verbuchte Veränderungen)	-104	-78
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.015	406
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	65	0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	3.970	248
Veränderung der Vorräte	-2.552	-390
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-7.267	-1.258
Erhaltene Zinsen	-7	16
Gezahlte / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	713
<b>Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-7.329</b>	<b>-1.681</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-14.475	-9.019
Zahlungseingänge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	11.681	2.683
<b>Cashflows aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.794</b>	<b>-6.337</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	5.527	6.207
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-794	-641
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-20	-141
Gezahlte Zinsen	-868	-685
<b>Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.845</b>	<b>4.739</b>
Nettoänderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-6.278	-3.279
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	369	68
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar</b>	<b>22.973</b>	<b>34.353</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März</b>	<b>17.064</b>	<b>31.143</b>

## FINANZKALENDER

---

Datum	Veröffentlichung/Veranstaltung
07.05.2021	Mitteilung 1. Quartal 2021
25.06.2021	Hauptversammlung
06.08.2021	Halbjahresfinanzbericht 30.06.2021
05.11.2021	Mitteilung 3. Quartal 2021

Diese Termine und eventuelle Aktualisierungen finden Sie auf der Internet-Seite [www.schweizer.ag/investoren-und-medien/finanzkalender](http://www.schweizer.ag/investoren-und-medien/finanzkalender).

## IMPRESSUM

---

### Schweizer Electronic AG

Einsteinstraße 10  
 78713 Schramberg  
 Germany  
 Tel.: +49 7422 512-0  
 Fax.: +49 7422 512 397  
[www.schweizer.ag](http://www.schweizer.ag)

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen (z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) verzichtet. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

### Bildnachweise

Titelbild, S. 01 © v\_alex - iStock

## SAFE HARBOUR STATEMENT

---

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SCHWEIZER liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SCHWEIZER. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des SCHWEIZER-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von SCHWEIZER, Änderungen in der Geschäftsstrategie sowie verschiedener anderer Faktoren. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. SCHWEIZER übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

**Schweizer Electronic AG  
Einsteinstraße 10  
78713 Schramberg**

**Postfach 561  
78707 Schramberg**

**Germany**